

ZYT ISCH DO

Forum des BirdLife Schwyz



70. Jahrgang

Nr. 01 / Februar 2025



Vogel des Jahres 2025: Rotkehlchen Foto von Damian Schnyder:

Editorial	2	Vogel des Jahres 2025: Rotkehlchen	7
Agenda	2	170'000 Stunden Freiwilligenarbeit im BirdLife-Netzwerk	8
IMPRESSUM	2	Stunde der Wintervögel: 100 000 Vögel gezählt	9
Einladung zur 92. Delegiertenversammlung	3	Hecken zu pflanzen	9
Jahresbericht 2024	4	Auch im Winter kann man Vögel beobachten	10
Finanzen BirdLife Schwyz 2024	5	Steppenmöwe mit grünem Ring XCEH	10
Renaturierung näher gebracht	5	Adressen	12
Spannende Vogelekursion im Urner Reussdelta	6		

Editorial

Vogelperspektiven

«Das Vogelbeobachten ist eher eine Lebensform als ein Hobby. Man tut es eigentlich immer - man kuckt stets nach Vögeln. Das Erlebnis, den Vogel in seiner Schönheit und Lebendigkeit wahrzunehmen, ist wie eine Senkrechte in der Zeit. In dem Moment gibt es nichts anderes. Man ist ganz im Hier und Jetzt.» Mit diesen Worten beginnt der Dokumentarfilm «Vogelperspektiven». Ein Filmteam begleitet Norbert Schäffer, Vorsitzender des LBV (Landesverbandes für Vogel- und Naturschutz, Bayern). Mit dem ist eigentlich alles gesagt, was die Faszination der Vogelbeobachtung ausmacht. Damit es so bleibt, braucht es auch weiterhin Personen, welche sich für die Vögel und die Natur einsetzen. Sei es politisch, in der Familie, in der Weiterbildung, in der Forschung oder auch in anderen Bereichen. Merci, wenn du das auch machst.

Vogelbestimmungswettbewerb

Am 15. Juni findet der Kantonale Vogelbestimmungswettbewerb von BirdLife Schwyz statt. Neu dürfen nicht nur Sektionen sondern auch andere Gruppen am Wettbewerb teilnehmen. Start ist um sechs Uhr an einem Ort im Kanton Schwyz. Ziel ist es möglichst viele Vogelarten zu bestimmen. Man darf sich nur zu Fuss, per Velo oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fortbewegen. Je mehr Personen in einer Gruppe sind, je mehr Zusatzpunkte gibt es. Um 12 Uhr treffen sich alle Gruppen in den Hopfräben in Brunnen am Vierwaldstättersee zum Zmittag aus dem Rucksack. Welche Gruppe holt sich wohl den Tagessieg? Infos und Anmeldung der Gruppen auf <https://birdlife-schwyz.ch/>

Bedeutende Wasservogelgebiete der Schweiz

Marvin Mosimann et al. haben 48 Gewässer der Schweiz untersucht und auf ihre Bedeutung für Wasservögel bewertet (siehe Ornithologischer Beobachter 3/2024). In dieser Untersuchung sind auch Gewässer im Kanton Schwyz beurteilt worden. So ist der obere Zürichsee

bedeutend für die überwinternden Reiherenten und die angrenzenden Riedflächen für den Grossen Brachvogel. Im Weiteren sind Teilabschnitte auch für Schnatter- Löffel- Tafelente und Blässhuhn von nationaler Bedeutung. Das Küssnacher Becken des Vierwaldstättersees beherbergt im Winter jeweils eine grosse Anzahl von Blässhühnern und ist auch für den Zwergtaucher wichtig. Auf der Schwyzer Seite des Zugersees fühlen sich Pfeifenten wohl. Diese Daten wurden auch auf Basis der Wasservogelzählungen im November und Januar erhoben. Herzlichen Dank den freiwilligen Helfern (auch aus unseren Sektionen), welche jeweils die Vögel bei jedem Wetter zählen.

Martin Hess, Präsident

Agenda

Freitag, 28.03.2025 20.00h

Delegiertenversammlung BirdLife Schwyz
Rest. Krone Galgenen

Sonntag, 13.04.2025 08.00h

Frühjahrsexkursion Nuoler Ried
Parkplatz Flugplatz Franzrüti 99, Wangen
Pro Buechberg

Sonntag, 01.06.2025 08.00h

Zu den Wiesenbrütern im Breitried
Haltestelle Euthal Höhport
BirdLife Ausserschwyz

Sonntag, 15.06.2025 ab 06.00h

Vogelbestimmungswettbewerb
s. Website für Gruppentreffpunkte
BirdLife Schwyz

IMPRESSUM

Redaktion /Abonnemente

Anna K. Jehli

Strandweg 17, 8807 Freienbach

e-mail: info@birdlife-schwyz.ch

Logistik / Versand

Edith Horath

Schlossweg 7, 8852 Altendorf

Tel.: 055 442 37 53

Redaktionsschluss

der nächsten Nummer 06.06.2025

Abonnementspreise

Jahresabo CHF 15.00

Jahresabo inkl. Mitgliedschaft CHF 35.00

Erscheint 3 x jährlich

Auflage: 225 Stück

IBAN CH49 0873 1001 2889 1204 8



Einladung zur 92. Delegiertenversammlung

vom Fr, 28.03.2025, 20.00 Uhr, Rest Krone, Galgenen

1. Begrüssung
2. Appell und Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll DV vom 22.03.2024 in Pfäffikon (s. „Zyt isch do“ 02/24)
4. Jahresberichte
5. Jahresbericht des Präsidenten (s. „Zyt isch do“ 01/25)
6. Jahresbericht der Obfrau
7. Jahresbericht des Weiterbildungsteams
8. Bericht des Beringerteams
9. Kassenberichte
10. Bilanz und Erfolgsrechnung 2024
11. Revisorenbericht
12. Festsetzung des Jahresbeitrages
13. Wahlen: Vizepräsidentin: Edith Hüppi, Kassierin: Anna K. Jehli, 4. Beisiterin: Eva-Maria Vogt, 2. Beisitzer neu: Walter Nauer 1. Revisor neu: Daniel Harder
14. Mutationen
15. Anträge
16. Aktuelles von BirdLife Schweiz
17. Jahresprogramm 2025 (s. „Zyt isch do“ 03/24)
18. Nächster Tagungsort/-datum Vorschlag: Sektion Gersau
19. Ehrungen
20. Verschiedenes
- 21.

Art 12 der Statuten: Stimmberechtigt an der DV sind:

Alle Mitglieder des Vorstandes, Ehrenmitglieder und Revisoren/innen

Sektionen gemäss folgendem Anspruch: bis 100 Mitglieder: 2 Delegierte

101 - 200 Mitglieder: 3 Delegierte ab 200 Mitglieder: 4 Delegierte

ALLE sind zur DV eingeladen, bildet sie doch eine wichtige Plattform für den Austausch!

Auf zahlreiches Erscheinen freut sich der Kantonalvorstand

Im Namen des Kantonalvorstandes

der Präsident Martin Hess

Jahresbericht 2024

Das Jahr 2024 begann mit der Winterexkursion im Chiemsee in Immensee. Die Leiterinnen Angi Roos und Hanni Iten konnten viele Teilnehmer begrüßen. Nach der sehr interessanten Führung auf der Halbinsel konnte Sales Nussbaumer zum Schluss Hanni Iten in den Stand der Exkursionsleiterin heben, herzliche Gratulation. Hanni war bei der Exkursionsleiterprüfung im Juni 2023 verletzt und durfte nun zu ihrer Überraschung das Diplom trotzdem in Empfang nehmen.



Haubenmeise Foto Damian Schnyder

Die Delegiertenversammlung im Klubhaus von BirdLife Freienbach in Pfäffikon fand vor vollen Rängen statt. Alle zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt und mit Yves Betz konnte eine Vertretung vom BirdLife Siebnen in den Vorstand aufgenommen werden. Leider ist mit der Kohlmeise Altendorf eine weitere Sektion in Auflösung. Auch sind nicht alle Sektionen im Kantonalverband vertreten. Dies wäre für eine gute Zusammenarbeit aber sicher von Vorteil. Nach der Versammlung blieb noch genug Zeit, um bei einem Schlummertrunk über die Vögel und die Welt zu diskutieren.

Im Juni konnte mit Freude die neue Sektion Ausserschwyz in Lachen gegründet werden. Nach langer Vorbereitung konnte Barbara Li Sanli als Tagungspräsidentin von BirdLife Schweiz einen Vorstand unter der Leitung von Walter Nauer wählen lassen. Der junge Verein konnte mit finanzieller Starthilfe der aufgelösten Ausserschwyzer Sektionen starten und mit Anna Jehli ist eine erfahrene Person im Vorstand und für allerlei Fragen die richtige

Person dazu. Bereits fanden einige Anlässe im ersten halben Vereinsjahr statt – super!

Die verschiedenen Exkursionen der Sektionen wurden meist gut besucht und es gab da und dort manch schöne Beobachtung zu bestaunen. Es ist aber weiterhin schwierig freiwillige Personen zu finden, welche sich längerfristig und aktiv in den Vorständen und Vereinen einsetzen. Es liegt an uns mit Enthusiasmus und Begeisterung über die Schönheit der Vogelwelt neue Gesichter zu finden.

Die Vogelberingung konnte im üblichen Rahmen durchgeführt werden, obwohl die zunehmenden Vorgaben und Regelungen es nicht einfacher machen einen solchen Anlass durchzuführen. Edith Hüppi hat sich gut als Beringungschefin etabliert und etliche neue Helfer sind zum Beringerteam gestossen. Danke an alle, die sich freiwillig und oft viele Stunden in und um die Beringerhütte in Rothenthurm aufhalten.



Reiherente Foto Damian Schnyder

Total Im November trafen sich über 50 Personen in Küssnacht. Gestartet wurde der Nachmittag am Ufer des Vierwaldstättersees, wo Josef Widmer (Leiter Infrastruktur vom Bezirk Küssnacht) über die Renaturierung der zwei Bäche beim Einlauf in den See referierte. Nach einem kurzen Spaziergang startete der «Theorieteil» im Schulhaus Ebnet mit Fotos von Jungfotograf Damian Schnyder. Die Teilnehmer mussten die 20 Vögel erkennen, welche Damian im Laufe des Jahres mit seiner Kamera im Bezirk Küssnacht abfotografieren konnte. Anschliessend hielt Peter Knaus von der Vogelwarte Sempach einen Vortrag zum 100-Jahr-Jubiläum der Vogelwarte und er nahm auch speziellen Bezug zur Vogelwelt im Kanton Schwyz. Abgerundet wurde der

Nachmittag mit einem Spaghettiplausch im Clubhaus des FC Küssnacht.

Sales Nussbaumer führte den Feldornithologenkurs mit der grossen Teilnehmergruppe weiter, welcher im Herbst 2023 gestartet wurde.

Unter der Federführung von BirdLife Schweiz wurden weitere Naturschutzmassnahmen im Hochmoor Rothenthurm durchgeführt. Die geplante Vernässung durch Holzbretter muss wegen Einsprachen nochmals vertieft geplant und neu ausgearbeitet werden. Die zum Teil massive Rodung von Bäumen und Sträuchern ist nicht überall auf Gegenliebe gestossen. Es bleibt zu hoffen, dass sich durch die Öffnung der Landschaft die Restpopulation des Braunkehlchens mit den getroffenen Massnahmen halten kann oder sich sogar wieder stabilisiert.

Für einen grossen Teil der verbandseigenen Landparzellen müssen die Pachtverträge im 2025 erneuert werden. Anna Jehli leistete grossen Einsatz und brachte die Verträge auf den neusten Stand, damit die meist gute und naturfreundliche Bewirtschaftung «unseres Landes» durch die Landwirte positiv weitergeführt werden kann.

Unter dem Patronat des Schwyzer Umweltrats (SUR) engagierte sich eine kleine, aber feine Gruppe für die Biodiversitätsinitiative. Auch von unserem Verband waren einige Personen im Initiativkomitee aktiv. Dass es im Kanton Schwyz nicht für ein ja reichen würde, war von Anfang an klar, dennoch wurden mit etlichen Standaktionen, Flyerversänden und Führungen auf die Wichtigkeit der Biodiversität hingewiesen. Es bleibt zu hoffen, dass die Versprechungen von Bundesrat Röstli und des Bauernverbandes auch eingehalten werden und so zu mehr Biodiversität verholfen werden kann. Nach wie vor liegt es aber an jedem Einzelnen (und nicht «den Anderen») einen Beitrag zu einer gesunden Welt beizutragen.

Der Vorstand traf sich wie gewohnt zu drei Sitzungen, um die anfallenden Themen zu besprechen. In der Verbandszeitschrift «Zyt isch do» berichtet unser Verband dreimal jährlich über unsere Arbeit und das Geschehen in der Vogelwelt im Kanton Schwyz und der Schweiz.

Es lohnt sich das kleine, aber feine Magazin zu lesen. Mit der Publikumswahl zum Vogel des Jahres 2025 probierte BirdLife Schweiz etwas Neues. Die vielen Voten zeigten, dass sich viele Leute für die Vögel interessieren. Mit dem Rotkehlchen wurde ein Sympathieträger zum Vogel des Jahres 2025 vom Publikum gewählt.

Ich bedanke mich bei meinen Vorstandskollegen und allen Vogelfreunden, welche sich für die Vögel und die Natur in Gemeinde, Bezirk und Kanton einsetzen. Viele kleine Aktionen können auch etwas Grosses ergeben.

Martin Hess, Präsident

Finanzen BirdLife Schwyz 2024

Vermögen per 31.12.2024

Reserve FOK 23/25	11'650.00
Verbandsvermögen	48'170.42
Reservatsfond	18345.66
Rechtsfond	1'735.61

Das treuhänderisch verwaltete Vermögen der aufgelösten Sektionen konnte per 21. Juni 2024 auf die neu gegründeten Sektion BirdLife Ausserschwyz übertragen werden. Ansonsten verlief des Verbandsjahr finanziell in ruhigen Bahnen: Alle bestehenden Sektionen und Bewirtschafter haben rechtzeitig bezahlt. Nachträglich zum 90. Jubiläum leistete sich der Verband einen Ersatz für die seit dem 80. Jahr Jubiläum in die Jahre gekommenen Infotafeln. Sie stehen den Sektionen und dem Verband zu den Anlässen zur Verfügung und können bei Bedarf bei Edith Horath abgeholt werden.

Anna Jehli, Kasse

Renaturierung näher gebracht



An einem nebligen Novembersamstag trafen sich 50 naturinteressierte Personen von BirdLife Schwyz zu einer Führung in Küssnacht

bei der Einmündung von Dorfbach und Giessen am See.

Josef Widmer vom Ressort Infrastruktur erklärte vor Ort, wie die Arbeiten bei der Renaturierung des Quais von Statten gingen und welche Überlegungen zu diesem Resultat geführt haben. Im Mündungsbereich schwammen Teichhühner und sogar der Eisvogel flitzte kurz um die Ecke.

Dann gings dem Giessenbach entlang zum Schulhaus Ebnet. Im Vortragssaal vom Ebnet zeigte Jungfotograf Damian Schnyder 20 Fotos von Vögeln, welche er im Bezirk fotografiert hatte. Zwei Personen (Christoph Zwisler und Pius Kühne) kannten alle Vögel und wurden mit einem kleinen Präsent beschenkt.



Schwarzhalstaucher, Foto Damian Schnyder:

Seit 100 Jahren gibt es die Vogelwarte in Sempach. Aus diesem Grund offerierte die Vogelwarte im Jubiläumsjahr 100 Vorträge der Bevölkerung. BirdLife Schwyz machte von diesem Angebot auch Gebrauch. Daher stellte Peter Knaus in seinem Vortrag die Arbeit der Vogelwarte Sempach vor. Er legte den Fokus seines Vortrages auf den Kanton Schwyz und zeigte auf, welche Massnahmen getroffen werden könnten, damit es der Vogelwelt im Kanton besser gehen kann. Zum gemütlichen Abschluss mit Imbiss trafen sich dann die Teilnehmer im Clubhaus des FC Küssnacht.

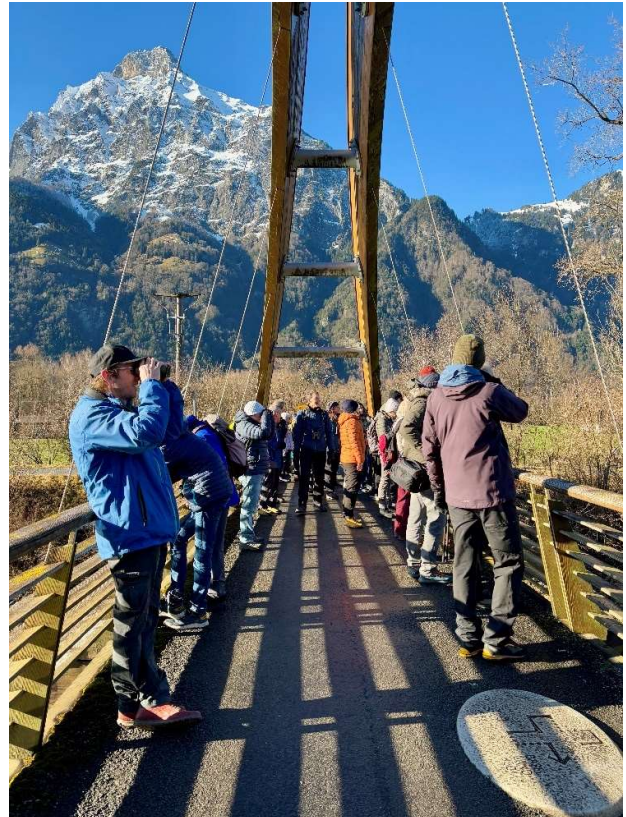
Martin Hess, Präsident

Spannende Vogelekursion im Urner Reussdelta

Strahlendes Wetter lockten am Sonntag, 26. Januar über 50 Naturfreunde ins Urner Reussdelta.

Laura Planzer führte für den Natur- und Vogelschutzverein Wasseramsel Innerschwyz diese spannende Vogelekursion lehrreich und sympathisch durch.

Die strukturreiche Landschaft im Reussdelta bietet ökologisch wertvolle Lebensräume für die Pflanzen- und Tierwelt. So sind an den ausgedehnten Flachwasserzonen und den künstlich geschaffenen Inseln zahlreiche Wasservögel wie Kormorane, Stockenten, Lachmöwen, Schnatterenten, Zwergtaucher, Schallenten und viele weitere beobachtet worden.



In den angrenzenden Riedwiesen, Auenwälder, Bachläufen und Stillgewässer konnten einige weitere Vögel, wie die Wasseramsel, verschiedene Meisen, Kleiber, Baumläufer, Kernbeisser und einige mehr beobachtet werden. Sogar ein schönes Gimpelpaar, welches genüsslich Beeren frass, konnte aus nächster Nähe beobachtet werden. Insgesamt konnten 42 Vogelarten gesichtet werden.

Die Mischung aus spannenden Informationen über das Urner Reussdelta und die vielfältige Vogelwelt machte die Exkursion für Jung und Alt zu einem gelungenen Naturerlebnis.

NVV Wasseramsel Innerschwyz



Vogel des Jahres 2025: Rotkehlchen

Es ist eine Premiere für die Schweiz: Erstmals hat BirdLife Schweiz den «Vogel des Jahres 2025» nicht durch ein Expertengremium, sondern durch die Bevölkerung wählen lassen. BirdLife hat zur Abstimmung aufgerufen, und über 12'000 Menschen haben mitgemacht. Nun ist der Sieger gekürt: Es ist das Rotkehlchen. Das kleine Vöglein mit seinem orangefarbenen Brustfleck und dem perlenden Gesang ist eine der häufigsten Vogelarten der Schweiz und ein vertrauter Begleiter in unseren Gärten und Wäldern. BirdLife Schweiz stellt den Vogel des Jahres 2025 mit einem Porträt und einem Kurzfilm vor.

Zum 25. Jubiläum des «Vogels des Jahres» liess BirdLife Schweiz erstmals die Bevölkerung über ihren Favoriten abstimmen. Die Beteiligung war gross und das Rennen bis zum Schluss spannend. Mit 25 % der Wählerstimmen setzte sich am Ende das Rotkehlchen gegen die Mitbewerber durch. Knapp dahinter platzierten sich die Schwanzmeise (23 %), der Grünspecht (20%) und der Kleiber (19%). Aber auch die Mönchsgrasmücke konnte noch fast 13 % der Stimmen verbuchen. Die Vielfalt der Natur hält eben für jede und jeden einen Liebling bereit.

Das Rotkehlchen ist ein vertrauter Begleiter

Das «Rotbrüstli» ist leicht zu erkennen mit seinem orangefarbenen Brustfleck, seiner runden Gestalt und den dunklen Knopfaugen. Mit seinem oft neugierigen und vertrauensvoll wirkenden Auftreten erobert es schnell die Herzen der Menschen. Nicht selten beobachtet es die Person dabei aus geringer Distanz, sei es beim Spaziergehen oder der Gartenarbeit. Das ist natürlich nicht ganz uneigennützig, denn es könnte ja beim Gärtnern ein Wurm

oder ein aufgeschrecktes Insekt ans Tageslicht kommen.

Zum positiven Image des Rotkehlchens trägt sicher auch bei, dass uns der kleine Federball das ganze Jahr über begleitet. Zwar ziehen im Herbst die meisten «unserer» Rotkehlchen in den Mittelmeerraum, um dort vom wärmeren Klima zu profitieren. Gleichzeitig kommen jedoch andere Artgenossen aus nördlicheren Gegenden in die Schweiz und verbringen den Winter bei uns.

Neben dem Aussehen bereitet vielen Leuten auch der klare und melodiose Gesang grosse Freude. Er wird oft als perlend, manchmal auch etwas melancholisch empfunden. Früh morgens ist das Rotkehlchen einer der ersten singenden Vögel, und abends oft einer der letzten, der uns mit dem hübschen Lied ins Bett singt. Das Rotkehlchen singt als einer der wenigen Vögel auch im Herbst und an sonnigen Wintertagen, um sein winterliches Nahrungsrevier zu verteidigen. Sowohl Männchen als auch Weibchen erfreuen uns zur kalten Jahreszeit mit ihrem Gesang.



Ab Ende März beginnt das Rotkehlchen mit seiner Brut. Das Weibchen übernimmt Nestbau und Brutgeschäft, während das Männchen das Revier verteidigt und sich an der Fütterung beteiligt. Das napfförmige Nest aus Moos, Blättern und Halmen findet sich meist gut getarnt am Boden, etwa unter einem Busch oder in einem Wurzelstock versteckt. Normalerweise machen Rotkehlchen zwei Bruten pro Jahr. Ihrem Nachwuchs füttern sie Insekten, Spinnen und Würmer, die sie in der Strauchschicht am Boden finden. Im Herbst und Winter ergänzen sie ihre Nahrung auch gerne mit Beeren und Samen.

Häufiger Bewohner des Siedlungsraums

Das Rotkehlchen gehört zu den häufigsten Brutvögeln der Schweiz. Neben Wald und Feldgehölzen besiedelt es auch den Siedlungsraum. Um es im Garten zu unterstützen, sind dichte Hecken mit ausgeprägtem Unterwuchs oder dornenreiche Büsche ideal. Diese bieten nicht nur Nistplätze, sondern schützen auch vor Katzen. Im Herbst sind gerade beertragende Büsche wie etwa Holunder, Vogelbeere oder Pfaffenhütchen sehr begehrt. Diese Pflanzen erfreuen auch den Menschen durch herbstliches Flair und teilweise Naschmöglichkeiten.

Durch naturnahe Strukturen und einheimische Pflanzen im Garten unterstützt man nicht nur das häufige Rotkehlchen, sondern zahlreiche andere Arten und viele Nützlinge. Besonders wichtig sind einheimische Sträucher und Bäume sowie Wiesen oder Blumenrasen mit einem hohen Blütenangebot möglichst zu jeder Zeit für Insekten und alle Tiere, die sich von ihnen ernähren. Efeu an der Hauswand oder ein toter Baum im Garten bieten Nahrung und Brutmöglichkeiten. Falllaub im Herbst liegen zu lassen, oder zumindest einen Laubhaufen zu machen, bietet den Nahrungstieren auch in der kalten Jahreszeit Unterschlupf. Und natürlich hilft eine grundsätzlich abwechslungsreiche Pflege des Gartens, wenn etwa manche Flächen abwechselnd gemäht oder auch länger stehen gelassen werden, so dass sich ein Mosaik an unterschiedlichen Flächen ergibt.

Wir alle können das Rotkehlchen und viele weitere Vogelarten in unseren Gärten unterstützen, wenn wilde Ecken für die Natur geschaffen werden. Das Rotkehlchen und im Idealfall viele weitere Arten begleiten uns dann ein Leben lang, tagein und tagaus, das ganze Jahr hinweg, und erzählt mit seinem perlenden Gesang von der schönen Natur direkt vor unserem Fenster.

170'000 Stunden Freiwilligenarbeit im BirdLife-Netzwerk

Mit seinen 19 BirdLife-Kantonalverbänden und 430 BirdLife-Naturschutzvereinen ist BirdLife in fast allen Kantonen und in rund 700 Gemeinden in der ganzen Schweiz aktiv. Gemeinsam leistet das BirdLife-Netzwerk jedes Jahr eine gewaltige Zahl von freiwilligen Stunden im Einsatz für die Natur. Das kommt der ganzen Gesellschaft zugute, denn die Natur ist unsere Lebensgrundlage – und sie ist in der Schweiz besonders stark gefährdet.

Beeindruckende Zahlen – unvergessliche Momente

Konkret wurden im Jahr 2023 in den rund 170'000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit von den Freiwilligen im BirdLife-Netzwerk über 900 lokal und kantonal bedeutende Schutzgebiete gepflegt. Durch die regelmässigen Pflege-Einsätze sorgen die Freiwilligen Jahr für Jahr für den Erhalt der ökologischen Vielfalt und helfen auf diese Weise, wertvolle Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten zu erhalten oder sogar aufzuwerten.

Die BirdLife-Naturschutzvereine und -Kantonalverbände führten letztes Jahr 2'245 Exkursionen und weitere Anlässe durch und hielten 379 Vorträge. An 108 Kursen gaben sie ihr grosses Wissen über die heimische Natur- und Vogelwelt weiter. 64 Jugendgruppen führten viele hundert Anlässe für Kinder durch. Hinzu kamen 195 Exkursionen und Angebote für Schulklassen, an denen über 3'000 Kinder teilnahmen. Sie alle staunten über die Vielfalt der Natur, lernten Tier- und Pflanzenarten kennen und erlebten unvergessliche Momente.

Nicht eingerechnet sind die vielfältigen Angebote der vier BirdLife-Naturzentren. Auch sie brachten die Natur zehntausenden Menschen näher und führten zahlreiche Schulklassen durch die faszinierenden Naturgebiete.

Stunde der Wintervögel: 100 000 Vögel gezählt

Welche Vögel bevölkern im Winter unsere Gärten und Parks? Sind es andere als im Frühling? Dies konnte man an der «Stunde der Wintervögel» von BirdLife Schweiz vom 10. bis 12. Januar herausfinden. Erstmals fand die Aktion nicht nur in der Zentralschweiz, sondern in der ganzen Schweiz statt.

Die Resultate: Rund 4000 Personen und Familien nahmen teil und entdeckten über 100 000 Vögel aus 119 Arten, von Amsel über Erlenzeisig bis Zaunkönig. Der am häufigsten gezählte Vogel ist der Haussperling mit 16 532 Beobachtungen, gefolgt von Kohlmeise und Rabenkrähe. Am weitesten verbreitet ist allerdings die Kohlmeise, die in fast 87 % der Gärten gesichtet wurde, gefolgt von Amsel und Blaumeise. Der Vogel des Jahres 2025, das Rotkehlchen, wurde in 60,1 % der Gärten gesehen.

Erstaunlich ist die Sichtung etlicher Stare, Mönchsgrasmücken, Girlitze und Hausrotschwänze. Diese Arten haben die Schweiz bisher im Herbst zu einem Grossteil verlassen. Doch der Anteil der überwinterten Vögel nimmt aufgrund des Klimawandels zu. Bei fast allen Finkenarten inkl. Stieglitz, Grünfink und Erlenzeisig zeigen die Zahlen hingegen dieses Jahr nach unten. Diese Vögel benötigen ein vielfältiges Samenangebot; naturnahe Lebensräume mit einheimischen Pflanzen und stehengelassenen Samenständen sind also wichtig für sie. Mit der Aktion möchte BirdLife Schweiz der Bevölkerung ein Naturerlebnis bieten und sie auf die Bedürfnisse der Vögel im Siedlungsraum aufmerksam machen.

Auswertung: www.stunde-der-wintervoegel.ch
BirdLife Schweiz



Hecken zu pflanzen

Entlang der Bachtellenstrasse in Wangen konnte der Verein Pro Buechberg dank Genehmigung der KIBAG einheimische Sträucher setzen. Bei strömendem Regen fanden Schwarzdorne, Weissdorne, wolliger Schneeball und Hundsrosen ihren Platz in der feuchten Erde, wo sie einen Beitrag zur mehr Biodiversität leisten werden. Entlang des Waldlehrpfads auf dem Buechberg konnte der Wangner Verein in den vergangenen zwei Jahren bereits viele für Flora und Fauna wertvolle Sträucher und Bäume pflanzen. Aber auch ausserhalb des Waldes braucht es Hecken für Vögel und Wildtiere. Im Bereich Bachtellenstrasse, Bachtellengrube und Weingartenstrasse befindet sich ein Wildtierkorridor von nationaler Bedeutung. Dort bewegen sich Wildtiere seit Jahrhunderten grossräumig auf festen Routen und sind auf den Schutz durch Hecken angewiesen. Mit viel Glück kann in diesem Gebiet sogar der in der Schweiz besonders gefährdete Feldhase gesichtet werden.



Jeder kleine Flecken mit abwechslungsreichen Strukturen hilft, damit ein Austausch zwischen den verbliebenen Tier- und Pflanzenbeständen stattfinden kann. Möchten auch Sie einen Beitrag zum Erhalt unserer Biodiversität leisten? Haben Sie vielleicht noch ein freies Plätzchen in Ihrem Garten oder möchten Sie sich mit uns in der freien Natur für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlage einsetzen.

Pro Buechberg



Auch im Winter kann man Vögel beobachten

Am Samstag 11. Januar wurde auf dem Puurähof Vorderstoss fleissig gearbeitet: 15 neue Häuser wurden gebaut, für die unterschiedlichsten fliegenden Bewohner. Danach wurden in einer «Stunde der Wintervögel» am Feuer noch die vorhandenen winterzähnen Vögel notiert.



Bereit für den Frühling

«Besonders anspruchsvoll war der Bau des Schleiereulenkasten», meint Walter Nauer von BirdLife Ausserschwyz. Durch eine Innenwand (Schatten-brett) musste die Einflugstelle vom Brutraum getrennt werden, so dass dieser für die nachtaktiven Vögel genug dunkel ist. Aber auch fünf Schlafhöhlen für Fledermäuse und 10 Nistkasten für Gartenrotschwanz, Trauerschnäpper und Meisen wurden zusammen-

gezimmert. BEWA-Küchen hatte das Holz perfekt vorbereitet, Martin und Marianne Betschart-Stössel stellten die Infrastruktur und Material von ihrem Hof zu Verfügung. «Ein Nistkasten ist jedoch nicht alles» erklärt Andreia Koller von BirdLife Ausserschwyz. Oft liesse sich nicht erklären, warum der Mieter ausbleibt. Sicher ist: Der Gartenrotschwanz braucht es vielfältig und reagiert sehr empfindlich auf Insektengifte. «In einer weiteren Aktion, am 8. Februar, werden wir die Nistkasten auf einem anderen Hof aufhängen, wo die Umgebung – wie auch hier im Vordergrund – passen sollte.» ergänzt sie.



Winterflattern

Am Wochenende 10.-12. Januar beobachteten in Deutschland, Österreich, Tschechien, Slowakei und der Schweiz unzählige Menschen im Rahmen der Aktion «Stunde der Wintervögel» die Vögel, welche uns im Winter besuchen, in den Bäumen herumturnen oder auf dem Boden nach Würmern suchen. So gönnten sich auch die «Handwerker» von BirdLife Ausserschwyz zum Abschluss eine gemütlich Runde am Feuer bei Schlangenbrot und beobachteten neben Rabenkrähen und Haussperlingen auch je ein Mäusebussard, Rotmilan und Grünspecht.

Birdlife Ausserschwyz.

Steppenmöwe mit grünem Ring XCEH

Am 13. August 2024 steht sie wiederum auf der Kiesinsel, in Nachbarschaft eines Graureihers. Die Steppenmöwe XCEH besucht erneut ihren Rastplatz am Seedamm. Bis zu 60 Mittelmeermöwen sind dort anzutreffen, regelmässig auch Graugänse und Blässhühner, gelegentlich Eider- Tafel-, Kolben- und Stockenten, Graureiher und Rabenkrähen.



16.08.24

Herkunft vom Gräbendorfer See

Dieses Gewässer im östlichen Deutschland, Brandenburg, ist eine geflutete Grube aus dem vormaligen Braunkohle-Abbau mit einem Umfang von etwa 8 km und einer Tiefe bis zu 50 m. Der See ist Herkunftsort und wohl auch alljährlicher Brutplatz von XCEH.

03.06.14 Beringung als nicht flügger Jungvogel

30.06.20 Ablesung am Gräbendorfer See, wohl Brutvogel dort

Neunmal Kiesinsel – von 2016/17 bis 2024/25

Die frühen Ankunftsdaten in Rapperswil von 2023 und 2024 könnten so gedeutet werden, dass die Möwe altershalber nicht mehr brütete oder frühzeitig Gelege oder Junge verlor. Deshalb wäre sie früher aus dem Brutgebiet abgewandert.



Ob die Reise vom Gräbendorfer See zum Zürichsee einigermaßen direkt erfolgt oder Umwege – eventuell alljährlich dieselben – einschliesst, wäre interessant zu wissen. Ebenso natürlich auch der geografische Verlauf der

Rückreise aus dem grossenteils eben-so unbekanntem Aufenthalt im Hochwinter.

Von XCEH gibt es auch Nahaufnahmen mit einer ferngesteuerten Videokamera, die während vieler Jahre auf der Kiesinsel betrieben wurde.

Fussverletzung – keine wesentliche Behinderung

Ein besonderes Merkmal unserer Möwe ist ein verkrüppelter Fuss, der nach hinten geknickt scheint. Auf Bildern von 2020/21 ist der Fuss noch intakt. Im folgenden Winter erscheint der Vogel erst zu Jahresbeginn 2022, also ausserordentlich spät, diesmal mit der Verformung – evtl. erst teilweise ausgeprägt. Allerdings war die Möwe zwei Monate zuvor bereits am Bodensee.

Die Verkrüppelung des Fusses scheint über längere Zeit entstanden, nicht durch ein plötzliches Ereignis. Der Vogel wird in der Regel stillstehend beobachtet, ein «ornitho»-Bericht erwähnt einen leicht hinkenden Gang.

Die Möwe erscheint kaum beeinträchtigt und hat bereits mehr als zwei Jahre damit gelebt. Mit dem Alter von zehn Jahren hat sie zudem die mittlere Lebensdauer überschritten, bei offensichtlich gutem Zustand. Gut denkbar, dass sie auch 2025 wieder kommen wird.

Ein ebenfalls jährlicher Gast hauptsächlich auf der Schwyzer Seite beobachteter Gast ist die Möwe SEBP



Kurt Anderegg

Adressen

VORSTAND DES BirdLife Schwyz

Funktion	Name	Adresse	Telefon
Präsident	Hess Martin	Grünhalde 2 6403 Küssnacht	041 850 26 54
Vize/PL Beringung	Hüppli - Kälin Edith	Staldenweg 1 6313 Menzingen	079 451 23 53
Obfrau	Horath Edith	Schlossweg 7 8852 Altendorf	055 442 37 53
Ausbildung	Nussbaumer Sales	Eggboden 5 6315 Oberägeri	041 750 02 58
Kassierin	Jehli Anna	Strandweg 17 8807 Freienbach	044 687 71 94
Aktuar	Röthlin Thomas	Perfidenstrasse 7a 6432 Rickenbach	079 291 66 50
Monitoring	Zaberer Hugo	Birkenstrasse 29 8856 Tuqgen	055 445 27 70
Beisitzer	Hofer Fritz	Churerstrasse 26 8852 Altendorf	078 912 55 80
Vogelpflege	Diethelm Steven	Vorderbergstr. 83 8854 Siebnen	055 440 89 74
Del. SUR	Vogt Eva-Maria	Peterliwiese 16 8855 Wangen	055 440 82 81
Vertr. Bachstelze	Wanger Marianne	Rebberqstrasse 53 8832 Wollerau	079 638 63 65
Vertr Siebnen	Betz Yves	Quellenstrasse 12 8854 Siebnen	077 531 51 38
Ehrenpräsident	Isler Karl	Oechsli 15 8807 Freienbach	055 410 14 04
Ehrenpräsidentin	Jehli Anna	Strandweg 17 8807 Freienbach	044 687 71 94

VERZEICHNIS DER SEKTIONEN

Sektion	Präsident/in	Adresse	Telefon
Ausserschwyz	Nauer Walter	Lincolnweg 13 8840 Einsiedeln	079 751 85 60
OV Einsiedeln	Kälin Walter	Hermannern 1 8840 Einsiedeln	055 412 37 71
OV Gersau	Müller Daniel	Sagenbachstr. 16 6442 Gersau	078 753 70 64
Pro Buechberg	Vogt Eva-Maria	Peterliwiese 16 8855 Wangen	055 440 82 81
NVV Bachstelze	Wanger Marianne	Rebberqstrasse 53 8832 Wollerau	079 638 63 65
Birdlife Siebnen	Betz Yves	Quellenstrasse 12 8854 Siebnen	077 531 51 38
NVV Wasseramsel	Janevski Riste	Kirchenriedweg 12 6440 Brunnen	079 879 51 19
BirdLife Freienbach	Jäggi Kuno	Etzelstrasse 16 8832 Wilen	044 687 20 30

VOGELPFLEGESTATION

Diethelm Steven	Vorderbergstr. 83	8854 Siebnen	079 355 04 55	055 440 89 74
Tierarzt-Praxis ParkVets	Depotweg 22	6410 Goldau		041 855 44 33

Für Wildtiere erste Ansprechpersonen sind die Wildhüter (Notfälle Polizei):

Markus Raschle, Kreis I (Innerschwyz ohne II, tw. Ingebohl/Schwyz)	079 172 66 01
Pius Reichlin, Kreis II (Muotathal, Morschach, Illgau, Riemenstalden)	079 172 66 02
Matthias Oechslin, Kreis III (Einsiedeln, Alpthal, Oberiberg, Unteriberg)	079 172 66 03
Leonhard Züger, Kreis IV (March&Höfe nördl. Sihl)	079 172 66 05

INTERNET

Organisation	Adresse
BirdLife Schweiz	http://www.birdlife.ch/
BirdLife Schwyz	https://BirdLife-Schwyz.ch/
Vogelwarte Sempach	https://www.vogelwarte.ch
Vogelbeobachtungen	http://www.ornitho.ch
Festival der Natur	https://festivaldernatur.ch
NatureChallenge	https://www.naturechallenge.swiss/